

Die heutige Rolle der Virginität im Seelenleben des jungen Mädchens

Von

Prof. Dr. Mathilde Vaerting

Was unterscheidet die Weiblichkeit von heute von der Weiblichkeit von gestern und vorgestern? Wenn wir den Seelenwandel der Frau auf die einfachste Formel bringen, so heißt diese: Die Weiblichkeit ist *differenzierter* geworden. Die Uniformität der Frauen hat abgenommen, ihre Unterschiede untereinander sind gesteigert. Die neue Weiblichkeit hat Spielarten und Formen hervorgebracht, welche man früher nicht kannte. Die Eigenart der Frauen ist vielgestaltiger geworden. Das heißt nicht, daß die einzelne Frau komplizierter geworden ist. Kompliziert war die Frau immer, oder besser gesagt, es galt als ihr weibliches Vorrecht, dem Manne gegenüber vorzugeben, es zu sein. Der Frau gegenüber war das weniger wichtig, da stellte die Frau die einfachere Seite ihres Wesens in den Vordergrund. Der Mann war auch immer kompliziert, aber es galt als sein männliches Prestige vorzugeben, es nicht zu sein. Manche Männer, zum Beispiel Künstler, fielen seit jeher aus dieser Rolle der Männlichkeit, weil sie ihr eigenes Prestige hatten.

Die Weiblichkeit von früher war auf ein ziemlich feststehendes Schema genormt, so entstand ein uniformer Typ der Frau, der in seiner Masse sicherlich langweilig gewirkt hat. Heute ist die Frau durch ihre Differenzierung abwechslungsreich in ihrer Weiblichkeit. Dadurch aber sind auch bestimmte Fragen über das Seelenleben der Frau schwerer zu beantworten. Die Frauen fangen allmählich an, ihr eigenes Seelenleben auszuprägen. Und diese Tendenz zu einer eigenen Art tritt auch schon bei dem jungen Mädchen von heute hervor. Sie zeigt sich vielleicht mehr wie auf jedem anderen Gebiet im Liebesleben. Denn es ist seltsam: Die Befreiung der Frau hat ihrem Geschlecht viele Freiheiten gebracht; aber nur einen kleinen Teil davon hat die Frau zu ergreifen und zu ihrem dauernden Besitz zu machen vermocht. Das *Recht auf das eigene Liebesleben* wird von der Frau heute am wenigsten öffentlich in der *Theorie* verfochten, aber vielleicht am stärksten in der *Praxis* ausgeübt. Doch auch hier ist die Differenzierung sehr stark, das junge Mädchen von heute faßt dieses Recht sehr verschieden auf. Dementsprechend spielt auch die Virginität in seinem Seelenleben eine ganz unterschiedliche Rolle. Sie kann positiv, negativ, aber auch neutral sein. Sie läßt das eine Mädchen gleichgültig, andere sehen in ihr einen Vorzug und inneren Wert, und wieder andere fühlen darin eine Belastung.

Es gibt auch junge Mädchen, die mit ihrer Virginität Sensation zu machen suchen. Mich besuchte vor kurzem eine junge Ausländerin und erzählte im Beisein zweier anderen Bekannten, die sie nie vorher gesehen hatte, daß sie noch Jungfrau sei und von sexuellen Dingen keinerlei Ahnung habe. Sie wolle sich aber jetzt aufklären und fragte nach geeigneter Literatur.